

Madagaskar: Verbesserter Umgang mit Binnenmigration im Kontext von Klimawandel (ProMIC)

Die Region Boeny ist besser in der Lage, Klimawandel bedingten Binnenmigration und anderen ungeregelten Migrationsbewegungen auf sozialer, wirtschaftlicher und politischer Ebene zu steuern.



Projekttitle	Verbesserter Umgang mit Binnenmigration im Kontext von Klimawandel in aufnehmenden Gemeinden im Norden Madagaskars (ProMIC)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Ausführende Organisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Projektgebiet	Region Boeny und Antananarivo
Partner	Innenministerium Madagaskar
Projektdauer	01.09.2023 – 31.08.2027
Budget	4,4 Mio. EUR

Das Projekt ist Teil der BMZ-Sonderinitiative "Geflüchtete und Aufnahmeländer (SIGA)", deren zentrale Handlungsfelder die Unterstützung von Flüchtlingen, Vertriebenen, die Stabilisierung von Aufnahmeregionen und die Reduzierung akuter Fluchtursachen sind.



Erwartete Ergebnisse in Zahlen

- ✓ 2000 Personen, davon 30 % Frauen und 30 % Jugendliche, haben an Treffen und Dialogveranstaltungen über lokale Regeln und Bräuche teilgenommen.
- ✓ 200 Haushalte von Binnenmigrant*innen oder der lokalen Aufnahmebevölkerung, davon 20 % von Frauen geführte Haushalte, haben bestätigt, dass sich ihre Einkommensmöglichkeiten im Bereich der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen verbessert haben.
- ✓ Die Region Boeny hat 5 Maßnahmen ihrer Strategie für ein gender-, klima- und biodiversitätssensibles Migrationsmanagement umgesetzt.
- ✓ Entscheidungsträger*innen aus den Ziel- und Herkunftsregionen haben gemeinsam 3 Advocacy-Aktionen auf nationaler Ebene durchgeführt, um das Bewusstsein für Binnenmigration im Kontext des Klimawandels zu schärfen.

Klimatische Veränderungen wie langanhaltende Dürren und Wirbelstürme sowie mangelnde Infrastruktur und Sicherheitsprobleme verschlechtern die Lebensbedingungen insbesondere im Süden Madagaskars und zwingen immer mehr Menschen dazu, in anderen Regionen des Landes nach Einkommensquellen zu suchen. Auch wenn es in Madagaskar schon lange interne Migration gegeben hat, stellt die aktuelle Zunahme dieser Migrationsströme die Aufnahmeregionen im Westen und Norden des Landes, unter anderem die Region Boeny, vor große Herausforderungen.

Die Ansiedlung von Migrant*innen erhöht den Druck auf die lokalen natürlichen Ressourcen und birgt das Risiko von sozialen Konflikten. Das Fehlen einer wirksamen nationalen Politik zum Umgang mit Binnenmigration erschwert ein systematisches Management auf regionaler und lokaler Ebene.

In diesem Zusammenhang trägt das Vorhaben ProMIC zur Verbesserung des Managements von Binnenmigration bei, um die Regierungsführung und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen zu unterstützen, den sozialen Zusammenhalt zu fördern sowie Ungleichheit und Armut zu reduzieren.

Vorgehensweise

Das Vorhaben ProMIC zielt darauf ab, die Kapazitäten von Schlüsselakteur*innen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu fördern. In vier aufeinander abgestimmten Handlungsfeldern arbeitet das Vorhaben mit staatlichen Einrichtungen, sowie mit Vertreter*innen der Zivilgesellschaft:

Auf sozialer Ebene fördert das Vorhaben Dialog- und Sensibilisierungsveranstaltungen, trägt zu Konfliktmanagement und -prävention sowie zu partizipativer Planung bei. Ziel ist es, den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Wirtschaftliche Ebene: Das Projekt unterstützt die Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung durch die Sicherung von Landrechten und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen (klimaangepasste Landwirtschaft und einkommensschaffende Maßnahmen) - insbesondere durch die Förderung von Frauen und Jugendlichen.



Auf politischer Ebene: Das Projekt stellt technische und organisatorische Beratung für die Akteur*innen in der Region Boeny bereit, um eine Strategie für gender-, klima- und biodiversitätssensibles Migrationsmanagement zu entwickeln, Koordinationsmechanismen zwischen Herkunfts- und Zielregion zu etablieren und einen Beratungsausschuss zu begleiten.

Auf wissenschaftlicher Ebene: Das Projekt fördert anwendbares Wissen über den Zusammenhang zwischen Binnenmigration und Klimawandel in Madagaskar und unterstützt die Nutzung der Erkenntnisse als Entscheidungshilfe für das Management der Binnenmigration.

Fortschritte

Seit September 2023 hat das Projekt seine Aktivitäten auf Folgendes konzentriert:

- ✓ Beratung (lokale Behörden, Zivilgesellschaften, Verbände, traditionelle Autoritäten) bezüglich Mechanismen zur Konfliktprävention und -bewältigung;
- ✓ Unterstützung bei der Identifizierung von elf kommunalen Ausweitungsgebieten in ausgewählten Gemeinden (Anjianja, Marosakoa, Ankijabe) und Begleitung der Planung für deren Erschließung;
- ✓ Klärung der Rollen und Mandate der an der Steuerung der Binnenmigration beteiligten Akteure im Hinblick auf die Einsetzung eines Beratungsausschusses;
- ✓ Entwicklung strategischer Partnerschaften mit wichtigen Akteur*innen im Bereich der Forschung zu Migration und Klimawandel, insbesondere mit dem Observatorium für interne Migration, der Internationalen Organisation für Migration (IOM) und der Universität der Vereinten Nationen (UNU-EHS).



Herausgegeben von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH www.giz.de
Layout	Dag-Hammarskjöld Weg 1-5 65760 Eschborn Germany T: +49 (0)6196 79-1175
Projektleitung	GIZ Sarah Weber; Sarah.Weber@giz.de
Datum	Mai 2025

Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist die GIZ verantwortlich.

In Kooperation mit	Ideenministerium Madagaskar
Im Auftrag von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) www.bmz.de
Postanschriften der beiden BMZ-Hauptsitze	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn Deutschland T: +49 (0)228 99 535-0
	BMZ Berlin Dahlmannstraße 4 10963 Berlin Deutschland T: +49 (0)30 18 535-0